

Stiftungen  
der Erzdiözese Freiburg

2020



Stiftungsbericht



Münster St. Stephan, Breisach

## Inhalt

4	Vorwort
6	Erzbischöflicher Stuhl Freiburg
18	Erzbischöflicher Linzerfond
32	Pfarrpründestiftung der Erzdiözese Freiburg
42	Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg
54	Breisgauer Katholischer Religionsfonds
66	Erzbischof Hermann Stiftung
80	Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg
92	Vorstände und Aufsichtsräte
94	Erzbischof-Bernhard-Stiftung

Verlässlich.  
Kirchlich.  
Transparent.



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den Jahresberichten 2020 für die Stiftungen der Erzdiözese Freiburg geht eine bedeutende Zäsur einher. Zum ersten Mal entsprechen die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Stiftungen dem Handelsgesetzbuch (HGB). Wir vollziehen damit einen Schritt, der die Beurteilung der Stiftungen transparenter und vergleichbarer macht mit der anderer großer Stiftungen und anderen am Wirtschaftsleben teilnehmenden Institutionen. Von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer erhielten wir auf dieser Grundlage für alle Stiftungen einen uneingeschränkt positiven Bestätigungsvermerk.

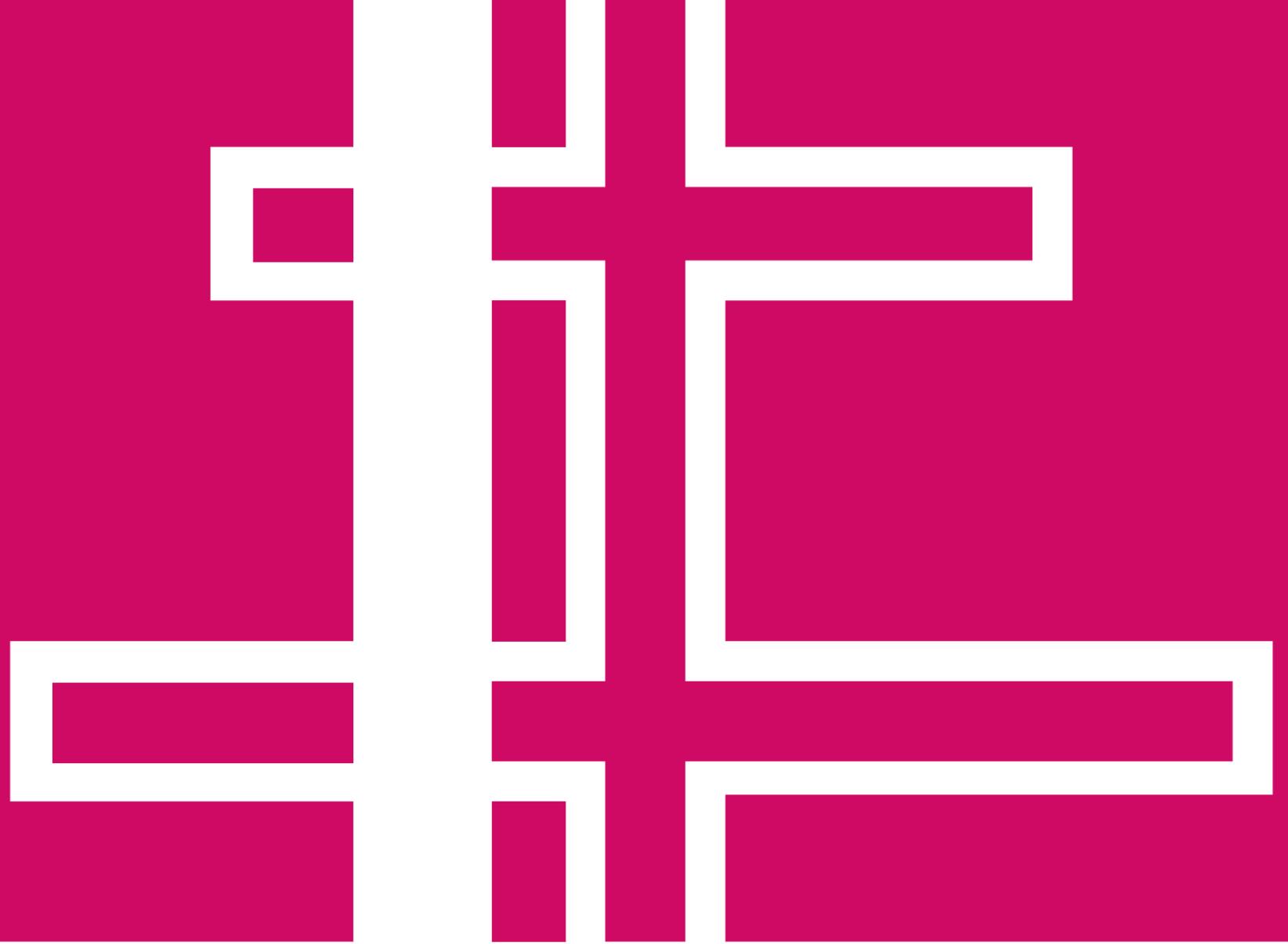
Damit erfüllen wir den Leitsatz der Stiftungen:

**VERLÄSSLICH. KIRCHLICH. TRANSPARENT.**

noch umfassender mit Leben. Denn schon unsere vielfältigen Förderungen folgen diesem Leitsatz. Sie sind das Wirken unserer Stiftungen zum Wohle vieler im christlichen Verständnis.

Ich danke für Ihr Interesse an unseren Stiftungen und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Jahresberichte.

JOHANNES BAUMGARTNER  
Leitung Stiftungen der Erzdiözese Freiburg  
Stiftungsvorstand



Erzbischöflicher Stuhl  
Freiburg

# Stiftungsprofil

## SOZIAL, CARITATIV, KULTURELL UND IN DER BILDUNG ENGAGIERT

Der Erzbischöfliche Stuhl Freiburg wurde mit der Gründung der Erzdiözese Freiburg 1821 eingerichtet. Das dort verwaltete Vermögen sicherte die Besoldung des Erzbischofs, die Kosten seiner Amtsführung und der Dienstwohnung. Diese Aufgaben finanzieren seit Anfang des 20. Jahrhunderts überwiegend die Einnahmen aus der Kirchensteuer und sonstigen Staatsleistungen.

Erzbischof Stephan Burger organisierte im Jahr 2014 den Erzbischöflichen Stuhl als eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts neu. In seiner Satzung ist festgelegt, dass über den ursprünglichen Zweck hinaus kirchliche, weltkirchliche, soziale, kulturelle sowie Bildungsaufgaben gefördert werden sollen. Stiftungsvorstand ist der Erzbischof, dem ein externer Aufsichtsrat zur Seite steht.

Die Stiftung Erzbischöflicher Stuhl unterstützt pastorale und caritative Projekte in der kirchlichen Aus- und Fortbildung, der Jugend- und Familienpastoral sowie der Altenhilfe. Außerdem fördert sie weltkirchliches Engagement. Und sie unterstützt bedürftige Menschen in Not, die in der Erzdiözese Freiburg leben. Des Weiteren fördert sie gemeinnützige Initiativen, die mit ihrem Engagement hilfreich in die Gesellschaft wirken. Auch der Bau und Unterhalt kirchlicher Gebäude fallen unter die Fördertätigkeit der Stiftung Erzbischöflicher Stuhl. Projekte aus Kunst und Kultur sind ebenfalls förderfähig.



## Mobil sein, um zu lernen

Ehrenamtlichen und kostenfreien Deutschunterricht mit gleichzeitiger Kinderbetreuung bietet der Freiburger Verein „Bildung für alle e.V.“ seit fünf Jahren ehemals Geflüchteten an. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zu ihrer Integration in die Gesellschaft. Augenmerk liegt vor allem auf denjenigen, die schwereren Zugang zu Bildungsangeboten haben. Eine große Rolle für eine erfolgreiche Integrationsarbeit spielt dabei das Thema Mobilität. Denn die Teilnehmenden der Sprachkurse kommen nicht nur aus dem Stadtgebiet Freiburg zum Unterricht, sondern nehmen teilweise weite Anfahrtswege aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Lörrach auf sich. Teil des Konzepts von „Bildung für alle“ ist es daher auch, den Teilnehmenden eine Monatskarte des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg zu ermöglichen, wenn sie dafür keine Unterstützung von staatlicher Seite bekommen. Der Besitz einer Regio-Karte bietet die Chance, über den Sprachunterricht hinaus auch am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren. Die Teilnehmenden bezahlen einen Eigenanteil von 15 Euro pro Monat. Die übrigen Kosten für die Regio-Monatskarte trägt der Verein. Im Jahr 2020 übernimmt der Erzbischöfliche Stuhl der Erzdiözese Freiburg für rund 120 Teilnehmende die Kosten für die Bezuschussung der Monatsfahrkarte.

Die Vision von „Bildung für alle“ ist eine Welt, die allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe durch Bildung ermöglicht



## Schnelle Hilfen in Corona-Zeiten

„Danke, dass es Euch gibt“ und „Toll, dass die Kirche an uns denkt“: Diese spontanen Reaktionen sowie freudige Gesichter und teilweise Tränen der Rührung lösten die Einkaufsgutscheine aus, die Wohnungslosenhilfen und Tafeln der Caritas-Verbände Anfang April an bedürftige Menschen verteilten. Diese unverhoffte Überraschung hatte kurz vor Ostern die Stiftung Erzbischöflicher Stuhl ermöglicht. Ihr Stiftungszweck ist schnelles Handeln in der Not. Viele Anlaufstellen für Wohnungslose waren in diesen Tagen wegen der Auflagen zur Eindämmung des Corona-Virus geschlossen und Sozialarbeit fast nicht möglich. Die Not sehend, hatte die Stiftung innerhalb weniger Tage den Tafeln und der Wohnungslosenhilfe der Caritas-Verbände in der gesamten Erzdiözese Freiburg insgesamt 70.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Mit der Förderung durch den Erzbischöflichen Stuhl konnten die Tafeln der Caritasverbände in der Erzdiözese Freiburg während des Lockdowns Essenspakete für bedürftige Menschen zusammenstellen und austeilen. Hier stehen die Tüten im Caritasverband Karlsruhe bereit.

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Stuhls Freiburg, Erträge aus der Bewirtschaftung seines Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	56.193.993,67 €	45.702.301,57 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.544,53 €	3.350.494,68 €
<i>Finanzanlagen</i>	115.812,92 €	115.812,92 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.214,44 €	503.319,42 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	25.282.713,04 €	23.594.048,07 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>81.658.278,60 €</b>	<b>73.265.976,66 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	49.800.000,00 €	55.550.190,16 €
Rücklagen	19.857.595,94 €	13.550.442,86 €
Umschichtungsergebnisse	9.851.239,82 €	1.842.931,50 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	736.419,58 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	-376.447,29 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	1.797.340,00 €	1.737.000,00 €
Verbindlichkeiten	339.708,54 €	212.599,25 €
Rechnungsabgrenzungsposten	12.394,30 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	0,00 €	12.840,60 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>81.658.278,60 €</b>	<b>73.265.976,66 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	2.526.945,83 €	2.486.717,16 €
Sonstige betriebliche Erlöse	109.157,16 €	24.844,66 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	243.614,62 €	81.982,24 €
Materialaufwand	1.313.769,67 €	1.479.818,10 €
Bezogene Leistungen	310.855,11 €	201.729,47 €
Personalaufwand	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	714.558,00 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	8.025,67 €	3.917,90 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.520,70 €	1.567.951,75 €
<b>Saldo</b>	<b>-82.242,78 €</b>	<b>-823.837,64 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	239,60 €	232,20 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	375.880,44 €	350.274,48 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,91 €	0,05 €
<b>Saldo</b>	<b>376.115,13 €</b>	<b>350.506,63 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	15.338.713,37 €	400.000,00 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	7.427.288,77 €	276.274,00 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>7.911.424,60 €</b>	<b>123.726,00 €</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.205.298,95 €</b>	<b>-349.605,01 €</b>
-----------------------	-----------------------	----------------------



Erzbischöflicher  
Linzerfond



„Ich bin sehr dankbar, mit dem Erzbischöflichen Linzerfond eine Möglichkeit zu haben, da zu helfen, wo andere nicht mehr helfen können. Mit den Mitteln des Fonds schaffen wir es immer wieder, Not zu lindern und Hoffnung zu geben.“



## Stiftungsprofil

### MENSCHEN IN NOT SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT HELFEN

Menschen in Not unkompliziert und schnell helfen – das ist die zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds. Er greift Menschen in akuten Notsituationen unter die Arme und stiftet damit Hoffnung und Zuversicht. Dem Linzerfond gehört ein Wald rund um Aach-Linz bei Pfullendorf am Bodensee. Die Erträge aus den Holzverkäufen gehen in die Hilfen für bedürftige Menschen.

Gegründet wurde die Stiftung 1821 im Zuge der Errichtung der Erzdiözese Freiburg. Davor gehörte der Linzerwald dem Jesuitenkolleg Konstanz bzw. dem Konstanzer Domkapitel. Mit der Säkularisation um 1806 ging er in den Besitz des Großherzogtums Baden über. Nach der Gründung der Erzdiözese überließ ihr der

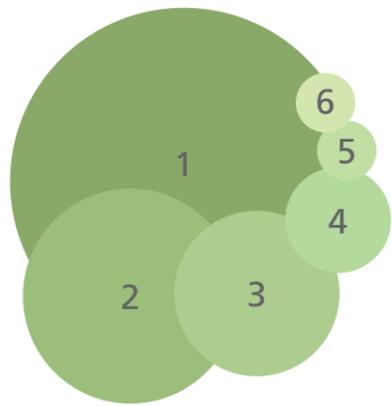
Großherzog den Linzerwald für die Besoldung des neuen Erzbischofs.

Im Jahr 2014 widmete Erzbischof Stephan Burger den Zweck der Stiftung Linzerfond zugunsten von Menschen in Notsituationen um. Der Linzerfond leistet seither schnelle und unbürokratische Hilfe, wenn Menschen, die in der Erzdiözese Freiburg leben, nicht mehr weiter wissen.

Personen in akuten Notlagen können nicht direkt Anträge stellen, um Hilfe zu erhalten. Antragsberechtigt sind Mitarbeitende der Caritas, Priester, Diakone sowie haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese. Der örtliche Caritas-Sozialdienst prüft die Anliegen und stellt einen Antrag an den Linzerfond.



## Anträge nach Haushaltsgröße (Personen)



## Alter



Ursache der Notlage:  
Corona-Krise

## Hauptsächlicher Hilfebedarf

(Anzahl/Anträge)



52

Waschmaschine/  
Kühlschrank/Herd



40

Miet-/  
Nebenkosten



37

Ausstattung  
Wohnung/Möbel



25

Lebens-  
unterhalt



24

Energie-  
schulden



23

Kauti-  
on

Im Vergleich: bei 27 % der bewilligten Anträge war die Ursache der Notlage Krankheit/Behinderung/Gesundheitskosten

## Forsterträge für Menschen in Not

Sie kündigen sich oft nicht an: Notsituationen aufgrund von Erkrankungen, Trennungen, Jobverlust. Ganz plötzlich weiß man nicht mehr weiter. Staatliche oder andere Hilfen greifen nicht immer oder dauern zu lang. Hier setzt der Erzbischöfliche Linzerfond an. Er leistet mit finanziellen Unterstützungen unbürokratisch Hilfe und vermittelt ein Zeichen der Hoffnung. Eine kaputte Waschmaschine, ein defekter Kühlschrank oder Herd gehören zu den häufigsten Anfragen auf Hilfe an den Linzerfond. Auch bei Miet- und Nebenkosten springt er häufig ein. Oft reicht schon ein kleiner Betrag, damit Menschen in Not wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können.

Menschen, die Hilfe brauchen, wenden sich an die örtlichen Caritas-Sozialdienste in der Erzdiözese Freiburg. Diese stellen einen Antrag an den Linzerfond. Die Unterstützung durch den Fond nimmt Druck und Last von den Menschen und verhilft zum Durchatmen. Das ermutigt.

Vor allem Frauen sind betroffen, sie stellten im Berichtszeitraum 2020 zwei Drittel der Hilfsanträge. Viele sind alleinerziehend. Aber auch Rentnerinnen mit sehr geringem finanziellen Spielraum bitten um Unterstützung. Viele Menschen, denen der Erzbischöfliche Linzerfond unter die Arme greift, sind alleinstehend: Ein-Personen-Haushalte bildeten im Jahr 2020

die mit Abstand größte Gruppe. Sehr oft erhielten außerdem ALG II-Bezieherinnen und -Bezieher, die etwa Nachzahlungen von Nebenkosten oder gesundheitliche Hilfsmittel nicht bezahlen konnten, eine Unterstützung. Aber auch mit festem Einkommen ist der Gürtel für viele Menschen eng geschnallt. Fast ein Viertel der bewilligten Gelder wurde an Personen in fester Anstellung ausbezahlt. 81 Jahre alt war die älteste Person, für die ein Antrag gestellt wurde, 18 Jahre die jüngste. Insgesamt schüttete der Linzerfond im Jahr 2020 rund 84.000 Euro aus und konnte damit 268 Anträge mit einem Betrag von jeweils durchschnittlich knapp 314 Euro genehmigen.



23%

der Antragsstellenden  
hatten neben Lohn/Gehalt  
noch Hilfebedarf

## Viele große und kleine Beträge kamen zusammen

All diese Hilfen konnten im Jahr 2020 nur geleistet werden, weil Erzbischof Stephan Burger zu einer Spendenaktion aufgerufen hatte. Denn der Linzerwald in der Nähe des Bodensees kämpfte in den Jahren 2017 bis 2020 wie viele andere Wälder auch mit der extremen Trockenheit, ausgelöst durch den weltweiten Klimawandel. Anders als sonst konnten in diesen Jahren keine Erlöse aus dem Holzverkauf gewonnen werden, so dass der Linzerfond ins Minus rutschte. Bevor nun deshalb die Hilfe eingestellt werden musste, schrieb Erzbischof Stephan viele Menschen an und viele gaben große oder kleine Beträge. Insgesamt 123.255 Euro kamen zusammen. Damit kann der Linzerfond weitere eineinhalb Jahre überbrücken und Hilfebedürftigen unter die Arme greifen.



Erzbischof Stephan Burger überreichte im September 2020 der Leiterin des Referats Fördertätigkeit und Stiftungskommunikation, Edith Lamersdorf, Spenden für den Linzerfond, die aufgrund seines Aufrufes zusammen gekommen waren

123.255 Euro  
für bedürftige  
Menschen  
gespendet

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds, Erträge aus der Bewirtschaftung seines Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	2.995.542,35 €	3.116.574,35 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €
<i>Finanzanlagen</i>	0,00 €	0,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.129,76 €	2.686,94 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	998.342,31 €	857.616,13 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>3.995.014,42 €</b>	<b>3.976.877,42 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	2.604.500,00 €	2.739.975,00 €
Rücklagen	1.280.016,66 €	1.002.206,25 €
Umschichtungsergebnisse	-92.141,80 €	-15.619,30 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	166.894,23 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	123.055,42 €	0,00 €
Rückstellungen	49.940,00 €	30.500,00 €
Verbindlichkeiten	29.644,14 €	52.921,24 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>3.995.014,42 €</b>	<b>3.976.877,42 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

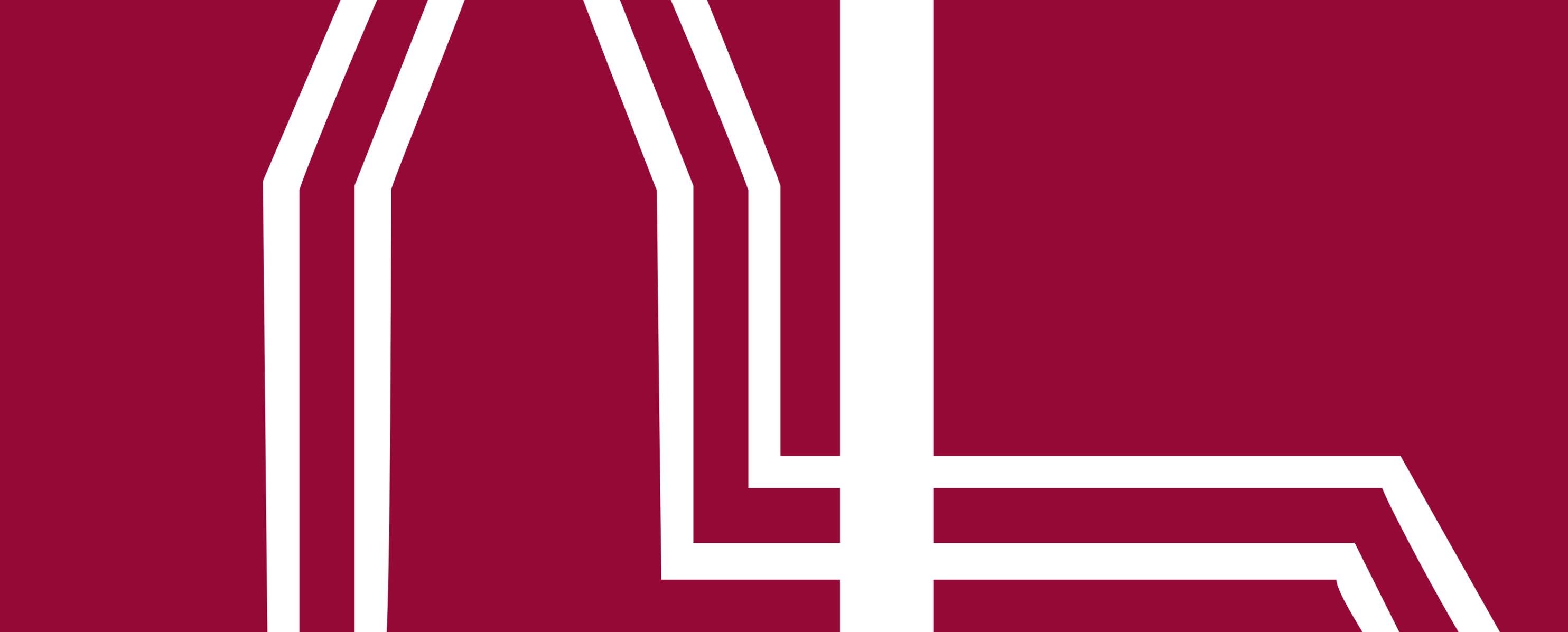
	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	350.633,50 €	458.187,37 €
Sonstige betriebliche Erlöse	8.072,49 €	300,05 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	84.112,31 €	82.990,72 €
Materialaufwand	151.361,79 €	164.740,22 €
Bezogene Leistungen	79.783,42 €	46.109,28 €
Personalaufwand	16.103,44 €	15.381,29 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	6.538,18 €	25.689,19 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.209,46 €	21.476,05 €
<b>Saldo</b>	<b>5.597,39 €</b>	<b>102.100,67 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	13.353,29 €	20.284,06 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>13.353,29 €</b>	<b>20.284,06 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	19.735,00 €	74.182,50 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	140.767,00 €	29.673,00 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>-121.032,00 €</b>	<b>44.509,50 €</b>

---

<b>Jahresergebnis</b>	<b>-102.081,32 €</b>	<b>166.894,23 €</b>
-----------------------	----------------------	---------------------



Pfarrpfründestiftung  
der Erzdiözese Freiburg

# Stiftungsprofil

## FLÄCHEN FÜR FAMILIEN, LANDWIRTE UND FORSTÄMTER

Eine verlässliche Partnerin für junge Familien, Landwirte oder Forstämter – das ist die Pfarrpfündestiftung. Sie verpachtet Flächen für die Land- und Forstwirtschaft und vergibt langfristig Grundstücke im Erbbaurecht an Menschen, vor allem junge Familien, die ein Haus bauen möchten. Ihr Vermögen sind die Grundstücke der ehemaligen örtlichen Pfarrpfünden in der Erzdiözese. Zweck der Stiftung ist es, die Besoldung der Priester zu unterstützen.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts erhielt jeder Pfarrer und Kaplan anstelle eines Gehalts sogenannte Pfarr- oder Kaplaneipfünden, also Grundstücke, mit denen er seinen Lebensunterhalt bestreiten sollte. Die Geistlichen bestellten das Land selbst oder verpachteten es. Erst nach und nach wurde die Besoldung auch in Geld ausbezahlt, im Laufe des 20. Jahrhunderts kam sie dann immer stärker aus Kirchensteuermitteln. Die insgesamt 1.136 Pfarrpfünden der Erzdiözese Freiburg gingen zum 1. Januar 2002 als Vermögen in die Pfarrpfündestiftung ein, damit nicht jede Gemeinde diese Flächen separat verwalten musste.

Seitdem werden die in erster Linie unbebauten Grundstücke in professioneller Obhut effizient und zentral verwaltet. Juristen, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Immobilienfachleute kümmern sich um die Liegenschaften.





## Erhalt der Schöpfung

Das Immobilienvermögen der Stiftung besteht zu rund 90 Prozent aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, der Rest sind vor allem Wohnflächen in Erbpacht sowie Pfarrhausgrundstücke.

Als kirchliche Stiftung ist die Pfarrpfündestiftung ausdrücklich dem Erhalt der Schöpfung verpflichtet. Dies bedeutet: Alles Denken und Handeln wird vom Anspruch auf Nachhaltigkeit, soziale Ausgewogenheit sowie ökologische und ökonomische Vertretbarkeit bestimmt. Die Pächterinnen und Pächter von landwirtschaftlichen Grundstücken werden ausdrücklich zur umweltgerechten Bewirtschaftung der Stiftungsgüter verpflichtet. Beim Betreiben ihrer Gebäude achtet die Stiftung auf Energieeffizienz und den Einsatz von regenerativen Energien, wenn möglich. Eigene Flächen stehen für Solarparks und Windkraftanlagen zur Verfügung. Auch ist die Stiftung Kapitalgeberin, so zum Beispiel beim Solarpark Waghäusel.

Die Erträge der Stiftung gehen an das Ordinariat zur Unterstützung bei der Besoldung der Priester.

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe der Pfarrpfündestiftung der Erzdiözese Freiburg, Erträge aus der Bewirtschaftung ihres Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	394.693.904,76 €	330.497.019,24 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.003.131,46 €	2.936.230,73 €
<i>Finanzanlagen</i>	5.573.878,20 €	5.573.878,20 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	191.557,79 €	848.538,53 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	129.555.825,44 €	138.937.355,53 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>532.018.297,65 €</b>	<b>478.793.022,23 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	380.000.000,00 €	411.215.774,86 €
Rücklagen	50.580.185,32 €	22.103.430,67 €
Umschichtungsergebnisse	97.855.652,08 €	37.439.970,11 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	3.823.946,53 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	1.458.610,00 €	616.000,00 €
Verbindlichkeiten	1.038.940,67 €	3.568.515,51 €
Rechnungsabgrenzungsposten	962.073,00 €	19.045,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	122.836,58 €	6.339,55 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>532.018.297,65 €</b>	<b>478.793.022,23 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	9.523.537,01 €	8.729.599,17 €
Sonstige betriebliche Erlöse	121.118,19 €	87.918,45 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	7.340.392,54 €	6.000.651,77 €
Materialaufwand	822.954,19 €	524.799,41 €
Bezogene Leistungen	1.564.785,61 €	588.260,67 €
Personalaufwand	1.358,60 €	6.576,95 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	454.413,32 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	95.243,13 €	25.088,12 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	229.582,57 €	80.074,56 €
<b>Saldo</b>	<b>-864.074,76 €</b>	<b>1.592.066,14 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	56.341,55 €	58.315,56 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	1.938.335,93 €	2.125.452,61 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	263,04 €	153,78 €
<b>Saldo</b>	<b>1.994.414,44 €</b>	<b>2.183.614,39 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	78.722.804,49 €	10.903.934,63 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	26.034.016,24 €	2.880.572,70 €
Aufwand bei Finanzanlagen	555,06 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>52.688.233,19 €</b>	<b>8.023.361,93 €</b>

---

<b>Jahresergebnis</b>	<b>53.818.572,87 €</b>	<b>11.799.042,46 €</b>
-----------------------	------------------------	------------------------



Pfälzer Katholische  
Kirchenschaffnei  
in Heidelberg





## Stiftungsprofil

### PFLEGE VON KIRCHEN UND PFARRHÄUSERN IN DER EHEMALS BADISCHEN KURPFALZ

Einige hundert Jahre alt sind viele Kirchen in der Erzdiözese Freiburg. Entsprechend aufwendig ist ihre kontinuierliche bauliche Pflege und Unterhaltung. Hauptaufgabe der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg ist die Unterstützung beim Bau und Unterhalt von Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals kurpfälzischen Teil Badens. Die Stiftung hat viele Grundstücke und vergibt sie in Erbpacht vor allem an junge Familien. Ihr Einzugsbereich reicht vom Taubertal bis vor die Tore Karlsruhes. Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei verwaltet zudem kirchliche Stiftungsgüter, die zum größten Teil aus der Einziehung der kurpfälzischen Klöster und Stifte in der Reformationszeit stammen.

Die Kirchenschaffnei hat ihre Wurzeln in der Säkularisation Anfang des 19. Jahrhunderts. Damals wurden alle Klöster und Stifte der Kurpfalz aufgelöst und deren Vermögen in mehreren kurfürstlichen „Schaffnereien“ verwaltet. 1873 vereinigten sich alle Schaffnereien Nordbadens zur „Pfälzer Katholischen

Kirchenschaffnei in Heidelberg“. Mit ihrer Errichtung erhielt die Kirchenschaffnei das Vermögen und die Aufgaben der bisherigen Schaffnereien und Fonds. Dazu gehörte auch die Baupflicht für rund 40 Kirchen und Pfarrhäuser im ehemals kurpfälzischen Teil Badens. Seit dem Jahr 2006 können darüber hinaus die Kirchengemeinden im Gebiet der Kirchenschaffnei für Baumaßnahmen an ihren Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern Förderanträge stellen.

Zum Stiftungsvermögen gehören inzwischen auch Häuser mit Mietwohnungen, hauptsächlich in Heidelberg. Die eingehenden Mieten sind neben den Erbbauzinsen wesentliche Ertrags Säulen, um den Stiftungszweck zu verwirklichen.

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei ist sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst. Sie achtet auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Die Stiftung regt daher auch ihre Pächterinnen und Pächter sowie Mieterinnen und Mieter dazu an, auf einen kontrollierten Verbrauch von Energie zu achten.

## Größere Schäden als gedacht

Wer sich einmal an die Sanierung eines Altbaus gemacht hat, weiß, dass man hier vor Überraschungen nie gefeit ist. So geschah es auch bei der Sanierung der neugotischen dreischiffigen Kirche St. Bartholomäus in Mannheim-Sandhofen. Im Jahr 1894 für die stark anwachsende Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern erbaut, ist sie ein wichtiges Kulturdenkmal für die Zeit der Industrialisierung. Darüber hinaus beherbergt sie mit einer Marienfigur aus dem Jahr 1470 das älteste sakrale Kunstwerk im Dekanat Mannheim.

Nach Planung und Finanzierung der Sanierung von Kirchenfassade und Außenanlage begannen die eigentlichen Arbeiten. Dabei stellte sich schnell heraus, dass die Schäden größer als erwartet waren. Vor allem der Hausschwamm, ein holzerstörender Pilz, hatte den Holzkonstruktionen in der Kirche schwer zugesetzt und große Schäden verursacht. Eine Balkenanlage im Chorraum war so marode, dass sie in absehbarer Zeit zusammengebrochen wäre. Ein neues Sanierungskonzept musste erstellt werden, die Kosten stiegen um mehr als 50 Prozent. Bei den Arbeiten wurden dann die beschädigten Holzkonstruktionen ausgetauscht, defekte Natursteine am Turm und an der Mauer durch neue ersetzt und die Holzgauben erneuert, die unter der Kupferabdeckung verrotten waren.



Ein wichtiges Kulturdenkmal der Industrialisierung



## Acht Jahre im Dunkeln

Hoch hinaus ragt der Turm der St. Paulus Kirche in Lohrbach mit seinem imposanten Turmkreuz. Ein Blitzschlag ließ 2012 die Lichter am Turmkreuz der Kirche in einem Stadtteil von Mosbach im Odenwald schlagartig ausgehen. Acht Jahre blieb es daraufhin dunkel, erst seit Ende 2020 erstrahlte das Kreuz wieder im Licht. Für die neue LED-Beleuchtung waren anspruchsvolle Ingenieurs- und Elektrikerarbeiten erforderlich. Denn das 400 Kilogramm schwere und 6,50 Meter hohe Stahlkreuz musste zunächst auf den Boden und danach wieder auf den Kirchturm gehievt werden. Dies gelang nur mithilfe von zwei Autokränen, einem Korb und zwei Menschen, die auch bei der Arbeit in 40 Metern luftiger Höhe schwindelfrei blieben. Ein Ingenieur sorgte für die Verankerung des Turmkreuzes in seiner ursprünglichen Halterung. Ein Elektrotechniker kümmerte sich währenddessen um die Anschlüsse der neuen, wasserfest vergossenen LED-Schienen. Die Beleuchtung des Turmkreuzes lässt sich jetzt vom Turminneren aus individuell steuern und entspricht modernsten energetischen Standards. Und damit es auch in Zukunft hell bleibt, erhielt der Turm auch einen Blitzschutz.

Seit 2014 engagierten sich die Kirchengemeinde und der Kirchen-, Heimat- und Kulturverein für die Sanierung des Turmkreuzes. Für die Mitglieder des Vereins ist das gelungene Ergebnis ein leuchtendes Beispiel für das gute Zusammenwirken aller Kräfte im Ort.

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe der Pfälzer Katholischen Kirchengemeinschaft in Heidelberg, Erträge aus der Bewirtschaftung ihres Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	283.388.767,53 €	226.892.894,02 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.091.292,87 €	1.121.293,35 €
<i>Finanzanlagen</i>	1.518.885,75 €	6.762.173,02 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.536.389,19 €	721.599,47 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	119.013.890,10 €	104.932.967,55 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>406.549.225,44 €</b>	<b>340.430.927,41 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	230.000.000,00 €	276.275.214,74 €
Rücklagen	82.118.986,72 €	40.539.829,49 €
Umschichtungsergebnisse	85.647.713,72 €	9.079.702,45 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	6.934.274,22 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	1.107.100,00 €	981.533,00 €
Verbindlichkeiten	7.669.256,88 €	6.611.654,01 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.168,12 €	8.719,50 €
Treuhandverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>406.549.225,44 €</b>	<b>340.430.927,41 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	9.292.042,91 €	9.122.506,72 €
Sonstige betriebliche Erlöse	59.026,09 €	174.185,07 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	2.697.085,59 €	1.930.410,23 €
Materialaufwand	3.936.575,11 €	4.298.505,19 €
Bezogene Leistungen	1.201.945,64 €	965.081,77 €
Personalaufwand	58.454,63 €	66.821,65 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.522.704,00 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	54.416,90 €	27.781,99 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.106,32 €	8.722,39 €
<b>Saldo</b>	<b>-184.219,19 €</b>	<b>1.999.368,57 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	54.005,34 €	67.175,16 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	7.011,60 €	62.697,50 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	1.626.947,16 €	1.499.235,82 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.780,34 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>1.614.183,76 €</b>	<b>1.629.108,48 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	69.501.888,74 €	4.914.573,67 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	2.015.765,63 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	8.009.939,18 €	1.608.776,50 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>63.507.715,19 €</b>	<b>3.305.797,17 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>64.937.679,76 €</b>	<b>6.934.274,22 €</b>



Breisgauer Katholischer  
Religionsfonds



## Stiftungsprofil

### ERHALT SAKRALER ARCHITEKTONISCHER SCHÄTZE IM EHEMALS VORDERÖSTERREICHISCHEN TEIL BADENS

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds ist über 200 Jahre alt. Die Stiftung fördert Sanierungen an Kirchen und Pfarrhäusern und damit den Erhalt von sakralen und architektonischen Schätzen in Baden. Seit dem Jahr 2005 unterstützt die Stiftung auch Kirchengemeinden bei ihren Baumaßnahmen. Aufgrund der Entstehungsgeschichte müssen die Gemeinden allerdings in dem Gebiet Badens liegen, das ehemals zu Vorderösterreich gehörte.

Die Geschichte des Breisgauer Katholischen Religionsfonds war wechselvoll. Er wurde im 18. Jahrhundert unter der Regentschaft des österreichischen Kaisers Joseph II. ins Leben gerufen. Zuvor hatte dieser Klöster im Breisgau aufgehoben, darunter unter anderem auch das Kartäuserkloster in Freiburg. Die Klöster hatten

sich bis dahin um den Erhalt von Kirchen und Pfarrhäusern gekümmert. Die Vermögen der säkularisierten Klöster gab Joseph II. in den dafür gebildeten Breisgauer Religionsfonds, so dass sie auf diesem Umweg weiter kirchlichen Zwecken dienten. Durch die Aufhebung des Jesuitenordens im Jahre 1773 war zuvor ein weiterer Fonds entstanden, der mit dem Religionsfonds vereint wurde. Weitere kleinere Filialfonds kamen im Laufe der Jahre noch hinzu. Im 19. Jahrhundert verschmolz der Breisgauer Religionsfonds mit weiteren Stiftungen. Er diente stets dem Bau und Unterhalt von Gebäuden sowie für lange Zeit auch der Versorgung und Besoldung von Kirchenpersonal.

Heute fördert die Stiftung Sanierungs- und Bauprojekte von Kirchengemeinden im ehemals vorderösterreichischen Teil Badens, in der Regel mit rund zehn Prozent der Gesamtkosten.

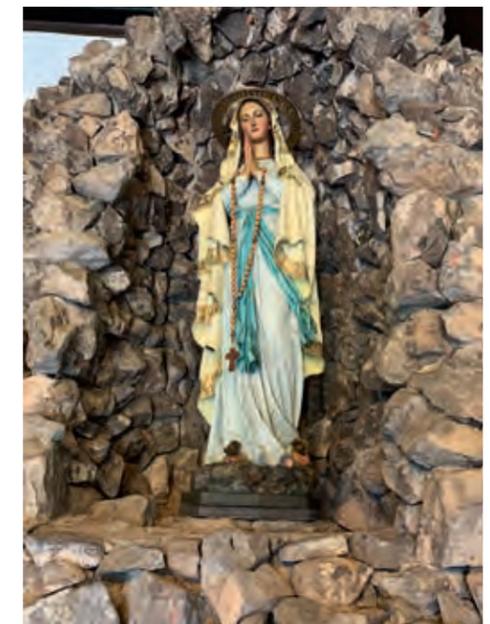
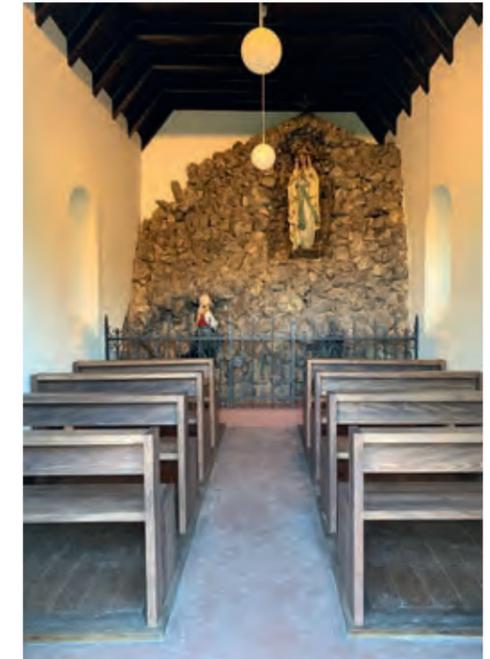




## Trostspendende Kapelle brauchte selbst Hilfe

Viele Menschen schon haben in der schmucken Lourdeskapelle in Herbolzheim-Bleichheim Trost gesucht. In den letzten Jahren war die 1913 in einen Steilhang am Ortsrand hinein gebaute kleine Kapelle aber selbst in Not gekommen. Schlamm und Schichtenwasser hatten seit Jahrzehnten auf das religiöse Kleinod gedrückt und nun dessen Bausubstanz gefährdet. Um die beliebte Kapelle zu retten und zu erhalten, waren umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich.

Im ersten Schritt wurde der Steilhang abgesichert und eine Drainage gelegt. Dies ermöglichte, dass die Sandstein- und Putzfassade getrocknet und saniert sowie die kleine Außenanlage neu gefasst werden konnte. Dann erhielt die Kapelle ein neues Ziegeldach. Auch die Holzkonstruktion und Verblechung der Glockentürmchen mit Kugel und Kreuz wurden erneuert. Dank der großzügigen Spende einer Nachbarin erhielt die Kapelle eine neue Glocke mit Lager und Joch. Im Inneren des Gotteshauses waren die Bänke so stark vom Holzwurm befallen, dass nur eine Erneuerung in Frage kam. Auch an der holzgeschnitzten Madonna und der knienden Frau im Inneren der Kapelle hatte der Holzwurm genagt. Nach einer Begasung und aufwändiger Restaurierung erhielten sie wieder ihre ursprünglichen Farben.



Innenraum der Lourdeskapelle



## Das erste Mal wirklich sicher

Der Kaiserstuhl ist berühmt für seinen guten Wein. Hier ist alles vorhanden, was Weinreben für ein gedeihliches Wachstum brauchen: viel Sonne, ein freundliches Klima, sorgsame Pflege und ein nährhafter Boden. Doch was Weinstöcke zur Entfaltung bringt, kann schlecht für ein Gebäude sein. Und so lässt der Lössboden des Kaiserstuhls zwar den Wein hervorragend wachsen, nicht aber die Kirche St. Petronilla in Endingen-Kiechlingsbergen sicher stehen. Seit ihrer Errichtung vor über 200 Jahren machte der poröse Untergrund der Kirche, dem Turm und der tragenden Friedhofsmauer zu schaffen. Als so viel Boden verrutscht war, dass sie allesamt einzustürzen drohten und gesperrt werden mussten, begannen 2017 umfangreiche Stabilisierungsarbeiten. Mitte 2020 konnten die Sanierungsarbeiten mit der Fertigstellung der Außenanlage und Außentreppe abgeschlossen werden. Nun sind zum ersten Mal in ihrer Geschichte Kirche und Friedhofsmauer standfest. Aber auch die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner, für die es seit vielen Jahren ein Evakuierungskonzept für den Notfall gab, können jetzt wieder beruhigt in ihren Häusern wohnen.

Der über 30 Meter hohe Turm und der Chor der Kirche waren 1814 auf künstlich aufgeschüttetem Löss errichtet worden. Dieser aber gab immer wieder nach, so dass bereits sieben Jahre nach dem Bau der Kirche erste große Risse in den Wänden des Mauerwerks auftraten. Und so waren die jetzigen Sanierungsarbeiten eine große Herausforderung, bei der selbst die erfahrenen Planerinnen und Planer nicht wussten, ob die Kirche zu retten sei.

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds, Erträge aus der Bewirtschaftung seines Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	64.379.272,73 €	39.161.001,54 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.102,00 €	17.589,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	561.106,00 €	7.840.273,41 €
<i>Finanzanlagen</i>	263.159,63 €	263.159,63 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	560.870,63 €	130.254,71 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	13.903.305,43 €	20.999.266,70 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>79.683.816,42 €</b>	<b>68.411.544,99 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	45.000.000,00 €	51.682.031,40 €
Rücklagen	17.561.673,53 €	11.495.707,04 €
Umschichtungsergebnisse	14.204.385,51 €	1.438.751,97 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	501.217,47 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	469.862,00 €	176.000,00 €
Verbindlichkeiten	2.446.550,53 €	3.117.837,11 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.344,85 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>79.683.816,42 €</b>	<b>68.411.544,99 €</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	2.358.053,58 €	2.030.938,72 €
Sonstige betriebliche Erlöse	149.389,34 €	80.834,12 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	476.459,49 €	689.959,16 €
Materialaufwand	1.220.902,61 €	1.135.036,14 €
Bezogene Leistungen	434.109,65 €	203.447,91 €
Personalaufwand	112.678,48 €	113.337,20 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	399.722,27 €	1.487,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	21.446,00 €	9.200,70 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.397,81 €	32.895,17 €
<b>Saldo</b>	<b>-223.273,39 €</b>	<b>-73.590,44 €</b>

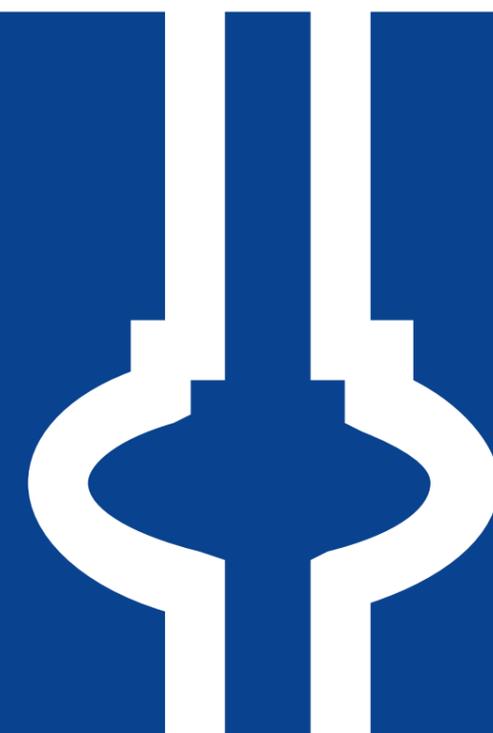
	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	255.172,32 €	336.525,73 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,06 €	44,82 €
<b>Saldo</b>	<b>255.159,26 €</b>	<b>336.480,91 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	15.109.243,69 €	332.691,00 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	3.492.778,40 €	94.364,00 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>11.616.465,29 €</b>	<b>238.327,00 €</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.648.351,16 €</b>	<b>501.217,47 €</b>
-----------------------	------------------------	---------------------



Erzbischof Hermann  
Stiftung



# Stiftungsprofil

## THEOLOGISCHE AUSBILDUNG UND CHRISTLICH INSPIRIERTE KULTUR

Mit ihrem Engagement für theologische und pastorale Bildung und Ausbildung sowie für christliche Kunst und Kultur hält die Stiftung das Gedenken an ihren Gründer und seine Ideale am Leben: Denn der dritte Freiburger Erzbischof Hermann von Vicari (1773–1868) gründete mit eigenem Vermögen sowie großen Spenden von Freiburger Bürgerinnen und Bürgern im Jahre 1863 diese Stiftung.

Hermann von Vicari gilt als einer der bedeutendsten Erzbischöfe Freiburgs. Vor allem durch sein Engagement im sogenannten Badischen Kirchenkonflikt hat er sich in die Geschichtsbücher eingeschrieben. Hermann von Vicari stellte sich als einer der wenigen unter den deutschen Bischöfen vehement gegen die weltliche Einflussnahme auf die Kirche, in dem Fall gegen den badischen Großherzog. Der Konflikt dauerte von 1852 bis 1859 und endete mit einer Einigung zwischen dem badischen Staat und der katholischen Kirche auf neue rechtliche Rahmenbedingungen.

Die Stiftung entstand im Zuge des 25-jährigen Bischofsjubiläums Hermann von Vicaris und der damit zusammenhängenden Spendensammlung für ihn im Jahre 1857. Der anfängliche Stiftungszweck der Erzbischof Hermann Stiftung diente der Unterstützung von jungen Männern vom Land, die katholische Theologie studieren wollten. Im Jahr 2005 bekam die Stiftung eine neue Satzung und kann nun generell alle jungen Menschen, die Theologie studieren und die später in der Pastoral oder in einem religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg arbeiten möchten, fördern. Die Stiftung kommt seitdem außerdem für den Bau und die Erhaltung von Einrichtungen der pastoralen und religionspädagogischen Aus- und Fortbildung auf. Darüber hinaus bewahrt und unterstützt sie christliche Kultur in der Erzdiözese. Sie erwirbt dazu wichtige Kunst- und Kulturgüter und fördert Projekte in Musik, Literatur, Tanz und Kunst auf dem Gebiet der Erzdiözese Freiburg.



## Mit Kunst und Kontakt durch den Winter gekommen

Mit Begegnungen und kulturellen Angeboten gut durch den zweiten Lockdown zu kommen, war das Ziel des Projekts „Durch den Winter“. Dies hatte die Netzgemeinde DA\_ZWISCHEN kurzfristig auf die Beine gestellt. Geboten wurden neun digitale Wohnzimmerkonzerte und mehrere Gesprächsgruppen. Sie waren für alle Interessierten offen. Für die Konzerte bekamen Künstlerinnen und Künstler kleine Aufträge, so dass auch sie davon profitierten. Darüber hinaus war das Projekt auch Experiment, ob und wie christliche Gemeinschaft im digitalen Raum möglich ist.

„Wir haben entdeckt, dass Gemeinschaftserlebnisse auch online gemacht werden können. Für viele unserer Gäste waren die Treffen eine Stütze und ein Lichtblick in der anstrengenden Jahreszeit“, betont Felix Goldinger, Gründer der Online-Community aus dem Bistum Speyer. „Wichtig waren dazu die kleinen Gesprächsgruppen, die Auswahl der Kunstbeiträge und der Segen am Ende jedes Abends.“

Im Schnitt haben 100 Personen die Videocalls besucht, insgesamt konnten 16 Singer-Songwriter und Spoken-Word-Artists eine Auftrittsmöglichkeit bekommen. „Wir sind froh, dass unsere kurzfristige Idee auf Resonanz gestoßen ist. Wir konnten Kunstschaffende unterstützen. Und die Kunst hat unsere Wohnzimmer und Herzen aufgeheitert.“, erklärt Raphaela Soden vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt aus dem Erzbistum Freiburg. Das Projekt war nur durch eine Förderung der Erzbischof Hermann Stiftung möglich geworden. Dort galt es als richtige Idee zur richtigen Zeit und als Pilot für neue Formen der Seelsorge.

## Wann reißt der Himmel auf?

Corona lässt viele Menschen verstärkt nach Orten der inneren Einkehr suchen. Die Feldbergkirche auf 1.200 Metern Höhe ist einer davon. Hier sind die Menschen eingeladen, zu unterbrechen und inne zu halten. Unterstützung bot dabei im Sommer 2020 wieder das Angebot der Pfarrgemeinde St. Wendelin in Feldberg: Sie lud zu Kunst, Kultur und wöchentlich stattfindenden ökumenischen Abendgebeten in die Kirche ein. Die abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe bot Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Weise der Kirche zu nähern und inne zu halten.



Zum Sommerprogramm der Feldbergkirche gehören die ökumenischen Abendgebete „a dieu“ mit Gesängen aus Taizé. Entsprechend der geltenden Corona-Verordnung fanden sie in diesem Jahr mit Instrumentalisten und Solostimmen statt. Ansprechen, berühren und anregen sollten die Werke der Kunstausstellung in der Kirche unter dem Titel „Wann reißt der Himmel auf?“. Mit „Film am Berg“ fand in diesem Jahr erstmals im August ein kleines Filmfestival statt. Die Filme von „Heidi“ bis zu der Dokumentation „This Mountain Life – die Magie der Berge“ hatten als gemeinsames Thema die besondere Bedeutung der Bergwelt. Das vielfältige Filmprogramm war von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Kino „Krone Theater Neustadt“ organisiert worden.



Musik und Gebet, Kunst und Filme in der Feldbergkirche



Freiburger Orientierungsjahr schafft Begegnung mit Gleichgesinnten

## Die eigene Berufung klären

Glaube erleben, sich persönlich weiter entwickeln und die eigene Berufung klären – diese Möglichkeit bietet das Freiburger Orientierungsjahr jungen Männern und Frauen zwischen 17 und 25 Jahren, die Interesse an einem Theologiestudium oder einem Beruf in der Kirche haben. Damit die Teilnahme nicht an den finanziellen Möglichkeiten scheitert, fördert die Erzbischof Hermann Stiftung einzelne junge Menschen im Orientierungsjahr.

Da ist ein junger Mann, der von seinen Eltern keinerlei finanzielle Unterstützung erhält und auch keinen Anspruch auf BAföG hat. Beworben hatte sich der 19-Jährige, weil er

sich bewusst Zeit nehmen wollte, um sich auszuprobieren und persönlich weiter zu entwickeln. Am Ende des Jahres hoffte er zu wissen, welchen beruflichen Weg er einschlagen möchte. Sowohl im Bewerbungsgespräch als auch in seiner Kirchengemeinde überzeugte er durch seine Integrität und Persönlichkeit. Der junge Mann ist sehr dankbar für eine finanzielle Unterstützung durch die Erzbischof Hermann Stiftung, denn ohne die Förderung hätte er an dem Freiburger Orientierungsjahr nicht teilnehmen können. Im Anschluss an das Bildungsjahr möchte er katholische Theologie und Englisch auf Lehramt studieren.



## Große Handwerkskunst

Komplett, frisch restauriert und in ganzer Pracht stand ab August der Silberaltar von 1736 vor dem Hochaltar des Freiburger Münsters. Anlässlich der 900-Jahr-Feier von Freiburg ist er am liturgisch richtigen Ort aufgebaut und wird dort bis Pfingsten 2022 stehen. In Gänze konnte man ihn zuletzt 1956 im Augustinermuseum sehen, im Münster war er in den letzten Jahrzehnten immer nur in Teilen aufgebaut worden.

Weniger der materielle denn der kunsthandwerkliche Wert ist beim Silberaltar herausragend. Filigran und detailreich treten die Figuren zutage, man kann und muss genau hinschauen. Sie sind das Werk von Augsburger und Freiburger Gold- und Silberschmieden. Sie erhielten von der Marianischen Kongregation – eine von den Jesuiten zur Stärkung des katholischen Glaubens eingerichtete Gebetsbruderschaft, der auch zahlreiche Universitätsprofessoren angehörten – den Auftrag, für deren Räume im damaligen Jesuitischen Gymnasium, heute ein Teil der Alten Universität, dieses besondere Schmuckstück zu schaffen. In den dargestellten Heiligen ließen die Auftraggeber ihre Patroninnen und Patrone abbilden: Maria für die Marianische Kongregation, Thomas als Schutzpatron der Philosophie und Theologie, St. Ivo für die Rechtswissenschaften, der Evangelist Lukas für die Medizin sowie Franz Xaver als der Patron aller universalen Wissenschaften.



Filigran und prachtvoll zugleich –  
der Freiburger Silberaltar

# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe der Erzbischof Hermann Stiftung, Erträge aus der Bewirtschaftung ihres Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	30.828.770,75 €	29.623.442,72 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	352.911,00 €	352.911,00 €
<i>Finanzanlagen</i>	348.560,47 €	348.560,47 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	40.392,00 €	17.134,45 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	14.394.426,19 €	12.474.526,09 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>45.965.060,41 €</b>	<b>42.816.574,73 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	24.500.000,00 €	33.033.332,42 €
Rücklagen	13.230.859,33 €	3.700.035,67 €
Umschichtungsergebnisse	6.845.977,59 €	3.421.557,61 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	1.163.217,95 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	148.430,00 €	98.000,00 €
Verbindlichkeiten	1.236.793,49 €	1.397.431,08 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	3.000,00 €	3.000,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>45.965.060,41 €</b>	<b>42.816.574,73 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	1.242.127,59 €	1.185.646,06 €
Sonstige betriebliche Erlöse	117.512,98 €	52.920,95 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	636.089,82 €	373.817,42 €
Materialaufwand	228.756,78 €	248.169,89 €
Bezogene Leistungen	158.911,06 €	96.515,60 €
Personalaufwand	0,00 €	0,00 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	180.548,00 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	9.454,99 €	8.122,70 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.141,64 €	13.243,84 €
<b>Saldo</b>	<b>110.738,28 €</b>	<b>498.697,56 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	202.878,13 €	186.256,39 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,92 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>202.874,21 €</b>	<b>186.256,39 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	11.780.690,53 €	533.280,00 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	8.835.609,75 €	55.016,00 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>2.945.080,78 €</b>	<b>478.264,00 €</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.258.693,27 €</b>	<b>1.163.217,95 €</b>
-----------------------	-----------------------	-----------------------



Gemeinschaftsstiftung  
der Erzdiözese Freiburg

## Stiftungsprofil

### MILDTÄTIG WIRKEN UND STIFTUNGEN UNTERSTÜTZEN

Das kirchliche Stiftungswesen fördern und Menschen dabei helfen, anderen zu helfen: Das sind die Ziele der Gemeinschaftsstiftung. Mit der Stiftung hat die Erzdiözese Freiburg eine Einrichtung geschaffen, die sich nachhaltig darum kümmert, christliche Werte in die Zukunft zu tragen. Die Stiftung ist das Fundament für neue Formen des christlichen Engagements.

Die Gemeinschaftsstiftung wurde 2010 von der Erzdiözese Freiburg gegründet und verfolgt zwei Ziele: Sie will durch ihre Fördertätigkeit die Erzdiözese und ihre Kirchengemeinden, Dekanatsverbände, kirchliche Stiftungen sowie sonstige kirchliche Rechtsträger ideell und materiell unterstützen. Die Stiftung fördert deshalb mit den Erträgen ihres Stiftungsvermögens mildtätige und gemeinnützige Projekte kirchlicher Träger.

Und sie will das kirchliche Stiftungswesen stärken. Dazu übernimmt sie die Trägerschaft für unselbstständige Stiftungen wie Treuhandstiftungen und nimmt Zustiftungen an. Sie berät und begleitet Stifterinnen und Stifter bei der Errichtung von Stiftungen in der Erzdiözese. Die Gemeinschaftsstiftung stellt dazu ihr Wissen und ihre Erfahrung sowie ihre Ressourcen und Strukturen zur Verfügung. Ihre professionelle Verwaltung von Stiftungen und deren Vermögen entlastet die Stifterinnen und Stifter.

Die Gemeinschaftsstiftung hat vier Stiftungsfonds zu vier zukunftsweisenden Themen errichtet und damit ihre Schwerpunkte formuliert: Bildung, Jugend, Familie und Weltkirche. Der Bildungsfonds fördert katholische Kindergärten, Schulen und Akademien. Der Jugendfonds unterstützt die Jugendarbeit in den Gemeinden der Erzdiözese Freiburg. Der Familienfonds bietet Unterstützung für Kinder und ihre Eltern. Der Weltkirchenfonds schließlich fördert Gemeinden in den Entwicklungsländern. Alle geförderten Projekte müssen nachhaltig, innovativ und in Netzwerke eingebunden sein. Außerdem sollen sie das Ehrenamt unterstützen und Vorbildfunktion haben. Zustiftungen in einzelne Fonds sind ebenso möglich wie die Errichtung von Treuhandstiftungen unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung.

#### IM JAHR 2020 VERWALTETE DIE GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG FOLGENDE TREUHANDSTIFTUNGEN:

Alfons und Bertha Rothe Stiftung  
Caritative Förderstiftung St. Franziskus  
Elisabeth Barth-Gimbel Stiftung  
Hedwig und Bernhard Schilli-Stiftung  
Maria-Würth-Stiftung  
Monika Trefzger-Merdes-Stiftung  
Pfarrer Stoll Stiftung  
Sigrid Hommrich Stiftung  
Stiftung Familie und Betrieb  
Stiftung Leben lernen St. Kilian

## Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen



Das „Arche Achern“-Team

Auf Initiative der ehrenamtlichen Obdachlosenhelfergruppe der Kirchengemeinde Achern hat die Kirchengemeinde Achern seit November 2018 ein Wohnhaus angemietet. Die „Arche Achern“ stellt bis zu zehn Menschen in schwierigen Lebenssituationen Wohnraum zur Verfügung. Dabei dient sie nicht als dauerhafter Wohnort, sondern soll Menschen, die Schutz brauchen und eine Veränderungsbereitschaft mitbringen, als Sprungbrett in ein normales Wohnverhältnis dienen. Ziel ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und ermutigt werden, Schritte zur Lösung ihrer Probleme zu unternehmen.

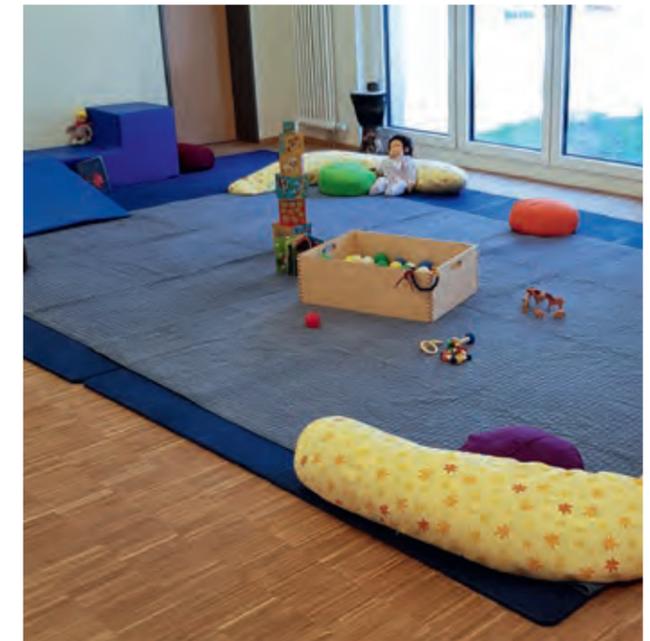
Die Arche befindet sich in einem vollständig sanierten Haus in einem Wohngebiet von Achern und besteht aus insgesamt drei Wohnungen. Zwei Wohnungen werden für Wohngemeinschaften von je drei Personen zur Verfügung gestellt. In der dritten Wohnung kann eine bis zu sechsköpfige Familie wohnen. Die ersten drei Mieter sind bereits eingezogen. Im Februar 2019 folgten weitere Mieter. Die Mietverträge der Bewohner haben zunächst eine Dauer von sechs Monaten. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer ist in begründeten Fällen möglich. Begleitet werden die Bewohner von Sozialarbeitern des Caritasverbandes Acher-Renchtal und Ehrenamtlichen der Obdachlosenhelfergruppe.

Mit einer Fördersumme in Höhe von 17.000 Euro beteiligt sich die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg an der Finanzierung der Inneneinrichtung der Wohnungen sowie der professionellen Begleitung durch den Caritasverband. Dank einer zweckgebundenen Großspende stehen der Kirchengemeinde Achern finanzielle Mittel zur Verfügung, die eine feste Anmietung des Wohnhauses für die nächsten zehn Jahre sicherstellen.

## Kochen, Sport und Säuglingspflege

Angebote für Schwangere, Kurse in Säuglingspflege, Mutter- und Kindgruppen oder aber Kochkurse, all das ist im Gruppenraum des neuen sozialpädagogisch betreuten Familienwohnens des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Freiburg möglich. War der Raum eben noch Küchenstudio für einen Kochkurs, wird er dank auslegbarem Spezialboden im Handumdrehen zu einem Gymnastikraum. Für diese unterschiedlichen Nutzungen ist er bestens ausgestattet mit Klimaanlage, Einbauküche sowie vielfältigem Spielmaterial. Damit ermöglicht dieser multifunktionale Veranstaltungsort gemeinsames Lernen in der Gruppe.

Der Gruppenraum ist Teil des neuen sozialpädagogisch betreuten Familienwohnens, das Anfang April 2020 in Freiburgs neuestem Stadtviertel Gutleutmatten seine Arbeit aufgenommen hat. Die Einrichtung bietet Unterstützung bei der Erziehung, der Alltagsbewältigung oder beim Lösen von Problemen. Zielgruppe sind Eltern sowie alleinerziehende Mütter und Väter, die ihre aktuelle Lebenssituation nicht mehr alleine bewältigen können. Mit dem betreuten Familienwohnen in den fünf Wohnungen in Gutleutmatten möchte der SkF das Kindeswohl sichern, eine Fremdunterbringung der Kinder vermeiden, gemeinsam Strategien zur Krisenbewältigung erarbeiten und die Kompetenz der Mütter und Väter in ihrer Elternrolle stärken. Auf diese Weise soll Familien außerhalb des gewohnten Lebensumfelds ein Neubeginn in einem geschützten Raum ermöglicht werden.



Ein neuer Gruppenraum für viele Veranstaltungen

Im SkF Freiburg engagieren sich rund 150 fachlich ausgebildete Mitarbeitende sowie 120 Ehrenamtliche. Als Frauen- und Fachverband der sozialen Arbeit, anerkannter Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Deutschen Caritasverband unterstützt der SkF Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und bei einem besseren sozialen Miteinander.

Die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg förderte die Ausstattung des Gruppenraums.



Das Theaterstück „Nach Europa“ befasste sich im Rahmen der Interkulturellen Woche mit zwei Personen auf der Flucht ins angeblich paradiesische Europa, wo sie aber der Schrecken des bisherigen Lebens auch nicht los lässt



## An der Vielfalt wachsen

Menschen aus mehr als 140 verschiedenen Nationen leben am Hochrhein. Da ist es klar, dass es manchmal statt Miteinander auch Missverständnisse gibt. Damit aber ein friedliches Zusammenleben und dann auch Integration dennoch gelingen, muss man miteinander reden, feiern und auch lachen. Hierfür boten die Angebote im Rahmen der bundesweit initiierten Interkulturellen Woche auch in Waldshut-Tiengen und Bad Säckingen im Sommer 2020 die Möglichkeit, veranstaltet von Diakonischem Werk und Caritasverband Hochrhein. Eine Reihe von Veranstaltungen griff das Thema auf leichte und unterhaltsame Weise auf, um für Verständnis füreinander zu werben und gleichzeitig Möglichkeiten der Begegnung und der Kommunikation zu schaffen.

Es gab Gottesdienste, die Moschee öffnete sich für einen interreligiösen Frauentreff zum Thema „Die Frau im Islam“, im Kino wurde die Komödie „Die Kunst der Nächstenliebe“ gezeigt, ein Vortrag thematisierte den „Rechtspopulismus in Zeiten von Verunsicherung“ und man konnte persischen Erzählungen und Gedichten samt Flötenklängen lauschen. Das Theaterstück „Nach Europa“ schließlich zeigte zwei Personen auf der Flucht, angezogen vom angeblich paradiesischen Europa und verfolgt von den Schrecken des bisherigen Lebens. Es war eine Bestandsaufnahme des Zeitgeschehens und eine andere Perspektive auf Europa und die Demokratie. Coronabedingt in kleinerem Rahmen als in den Vorjahren, blieb bei den Veranstaltungen immer noch genügend Raum für Kennenlernen, gemeinsame Gespräche und Diskussionen im gemütlichen Rahmen.

Mit dem vielfältigen Programm zur Interkulturellen Woche wollten die kirchlichen Wohlfahrtsverbände am Hochrhein anbieten und einladen, sich zu begegnen, gemeinsam zu wachsen und zusammen zu wachsen. Denn wer mit Achtung und Respekt aufeinander zugeht, setzt ein Zeichen gegen Rassismus und schätzt die Demokratie als hohes Gut.

# Bilanz

einschließlich Treuhandstiftungen

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe der Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg, Erträge aus der Bewirtschaftung ihres Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	4.456.572,97 €	4.524.500,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	8.797,03 €
<i>Finanzanlagen</i>	206.710,20 €	357.810,20 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.667,28 €	33.542,91 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	5.134.052,99 €	4.937.734,76 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>9.804.003,44 €</b>	<b>9.862.384,90 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	9.050.390,22 €	8.255.795,36 €
Rücklagen	574.203,57 €	178.348,17 €
Umschichtungsergebnisse	9.880,00 €	0,00 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	9.435,89 €	1.216.300,15 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	76.411,69 €	105.087,77 €
Rückstellungen	49.900,00 €	6.800,00 €
Verbindlichkeiten	23.529,53 €	99.053,45 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.455,73 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	4.796,81 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>9.804.003,44 €</b>	<b>9.862.384,90 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

ohne Treuhandstiftungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	124.982,21 €	66.238,20 €
Sonstige betriebliche Erlöse	26.638,53 €	141,33 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	14.299,00 €	50.570,06 €
Bewirtschaftung des Grundvermögens	168.801,26 €	26.643,62 €
Bezogene Leistungen/Personalaufwand	36.900,00 €	6.000,00 €
Abschreibungen	50.887,03 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen	33.163,49 €	9.808,80 €
<b>Saldo</b>	<b>-152.430,04 €</b>	<b>-26.642,95 €</b>

	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus Wertpapieren/Zinsen	33.446,10 €	75.071,91 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen Finanzanlagen/Zinsaufwand	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>33.446,10 €</b>	<b>75.071,91 €</b>
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	0,00 €	0,00 €
Umschichtungserträge bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	0,00 €	0,00 €
Umschichtungsaufwendungen bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-118.983,94 €</b>	<b>48.428,96 €</b>

# Bischöfliche Stiftungen

Erzbischöflicher Stuhl Freiburg, Erzbischöflicher Linzerfond

## VORSTAND



ERZBISCHOF  
STEPHAN BURGER

## AUFSICHTSRAT



PROF. DR. PAUL  
KIRCHHOF  
Vorsitzender



HORST KARY  
Stellv. Vorsitzender



ANDREAS KEMPPF



ANDREAS MÖHRLE



DR. ANITA STILZ

# Diözesane Stiftungen

Pfarrpfründestiftung der Erzdiözese Freiburg, Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg, Breisgauer Katholischer Religionsfonds, Erzbischof Hermann Stiftung, Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg

## VORSTAND



JOHANNES  
BAUMGARTNER

## AUFSICHTSRAT



DR. RAINER GANTERT  
Vorsitzender



PROF. DR. JOHANNES  
BEVERUNGEN  
Stellv. Vorsitzender



PROF. DR. KLAUS  
BAUMANN



DR. FRANZISKA  
GEIGES-HEINDL



PROF. DR. KUNIBERT  
LENNERTS



CHRISTOPH NEUBRAND



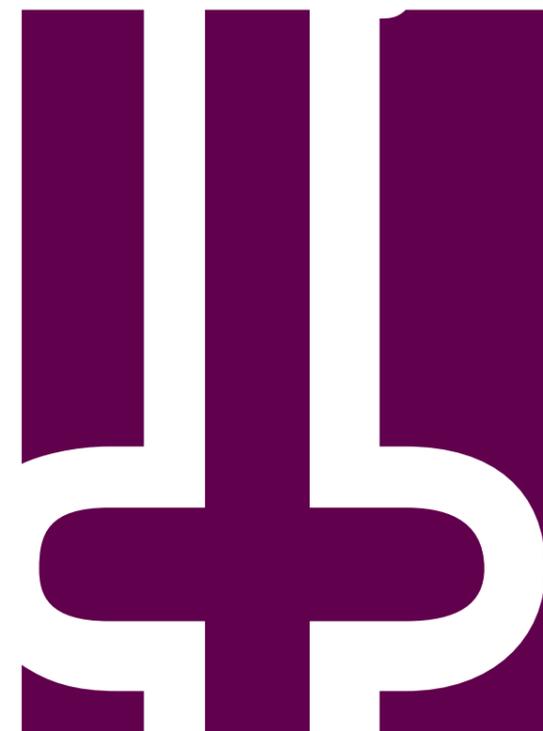
GABRIEL SCHWEIZER



DOROTHEA  
STÖRR-RITTER



Erzbischof-Bernhard-  
Stiftung



## Stiftungsprofil

### WÜRDIGE RÄUME FÜR GOTTESDIENST UND SEELSORGE

Der erste Erzbischof der Erzdiözese Freiburg, Bernhard Boll (1756–1836), gründete vor knapp 200 Jahren die Erzbischof-Bernhard-Stiftung. Sie setzt sich vor allem für den Erhalt und die Erneuerung von Kirchenräumen und Kapellen in der Erzdiözese ein. Mit ihrer Unterstützung möchte die Stiftung den Gläubigen ermöglichen, einen würdigen Rahmen für Gottesdienste und Seelsorge zu schaffen und zu gestalten. Die Gemeinden sollen ihren Glauben auch durch Kunst und Kultur ausdrücken können.

Die Geschichte der Stiftung ist Ausdruck des letzten Willens des Freiburger Erzbischofs Bernhard. Er gründete die Stiftung auf seinen Tod hin. Im Jahr 1836 errichtet, erinnert sie damit auch an das Lebenswerk eines großen Geistlichen. Erzbischof Bernhard, der zuvor als Philosophieprofessor und Münsterpfarrer gewirkt hatte, baute die neue Freiburger Diözesanverwaltung auf. In seiner letztwilligen Verfügung hatte er geschrieben, sein Nachlass solle für „das Gottgefällige, der Kirche Förderliche“ verwendet werden. Er vermachte fast sein gesamtes Vermögen dem Bistum, darunter vor allem Immobilien in Freiburg und Bruchsal.

Die Erträge der Erzbischof-Bernhard-Stiftung unterstützen die Erzdiözese bei baulichen Aufgaben, in Kirchen- und Kapellenräumen. Die Fördertätigkeit reicht vom Bau einer Autobahnkirche bei Engen über die Sanierung einer Kapelle im Nationalpark Schwarzwald bis hin zur Sanierung einer denkmalgeschützten Kapelle mit Holzschindeln. Die Stiftung fördert auch die Restaurierung von Kirchenglocken, so etwa Orgeln, Glockenstühlen oder Kirchenglocken. So konnten große Orgeln im Freiburger Münster gefördert werden. Wichtig ist der Stiftung, dass das geförderte Projekt eine Wertigkeit besitzt, die künstlerisch, (kunst-)historisch, heimat- oder kirchengeschichtlich oder auch technisch oder wissenschaftlich begründet ist.

## Als Stiftungsrat fungiert das Domkapitel



DR. PETER BIRKHOFFER  
Vorsitzender



ANDREAS MÖHRLE  
Stellv. Vorsitzender



MICHAEL HAUSER



DR. PETER KOHL



DR. AXEL MEHLMANN



THORSTEN WEIL



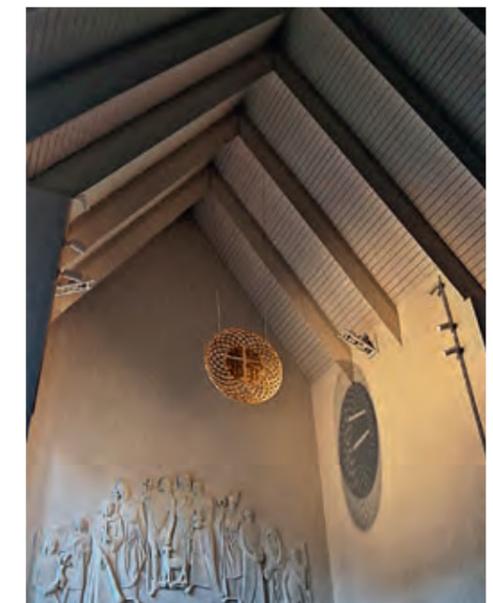
DR. DR. CHRISTIAN  
WÜRTZ



## Ein Ort der Gemeinschaft

Allerheiligen zu einem geistlich geprägten Ort der „Kirche im Nationalpark“ werden zu lassen – das war das Ziel des ökumenischen Freundeskreises Allerheiligen. Bei der feierlichen Weihe der frisch sanierten Kapelle im Oktober 2020 würdigte Weihbischof Peter Birkhofer gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer dieses Engagement ausdrücklich. Denn einige Jahre wurde die Kapelle Allerheiligen mitten im Nationalpark Schwarzwald nicht mehr als öffentlicher Kirchenraum genutzt. Bis 2015 war sie in Privatbesitz und dann der Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal geschenkt worden.

Für die Außen- wie Innenrenovierung hatte das Erzbischöfliche Bauamt Freiburg einen Wettbewerb ausgeschrieben. Es überzeugte der Entwurf des Krefelder Bildhauers Klaus Simon mit seiner Idee, vor allem das Holz der Weißtanne als typischen Baum des Schwarzwaldes zu verwenden. Die Weißtanne stehe für eine Zugehörigkeit und ein ganzheitliches Bild, so Simon, und der Wald für eine Gemeinschaft. Der Innenraum der Kapelle bezieht sich auf die einfache und auf das Wesentliche reduzierte Lebensweise der Mönche der heutigen Klosterruine Allerheiligen. Aus einer alten, kranken Weißtanne gestaltete Simon den Altar. Ebenso sind Kanzel und Kreuz sowie das Dach aus Weißtanne.



Das Leitmotiv der Kapelle „Dein Licht erfüllt“ erfahrbar machen

## Ein Kleinod aus Holz

Holzschindeln, wohin man sieht: Die denkmalgeschützte St. Sebastianskapelle von 1604 in Menzenschwand ist komplett damit verkleidet, sogar ihr Zwiebeltürmchen. Mit dieser Bauart ist sie ein wichtiges geschichtliches Zeugnis. Aber sie ist auch immer noch ein rege genutzter geistlicher Ort. Umso wichtiger war es, die durch das raue Klima des Schwarzwaldes in Mitleidenschaft gezogene Außenhaut aus Holz zu erneuern und auch das Dach wieder wetterfest zu sanieren.

Der Gemeinderat von St. Blasien hatte die Sanierung 2019 beschlossen. Vom Denkmalamt genehmigt, wurden die alten Holzschindel entfernt und die darunter liegenden beschädigten Holzbretter ausgetauscht. Auf die so sanierte Unterkonstruktion befestigten die Handwerker an den Außenwänden neue Fichtenrückenschindeln. Das Dach erhielt eine dreifache Eindeckung mit Alaska-Zedernschindeln, weil diese wetterbeständiger sind.



# Bilanz

Als Stiftung ist es zentrale Aufgabe der Erzbischof-Bernhard-Stiftung, Erträge aus der Bewirtschaftung ihres Vermögens zu erzielen. Sie werden für die Erfüllung des Satzungszwecks verwendet. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern. Nachfolgend wird die Vermögens- und Ertragssituation der Stiftung für das Rechnungsjahr 2020 dargestellt.

Mit dem Rechnungsjahr 2020 wurde die Rechnungslegung auf die Vorschriften des Abschnittes vier der Haushaltsordnung der Erzdiözese mit Jahresabschluss sowie Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach

Aktiva	2020	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>		
<i>Sachanlagen</i>		
Grundstücke und Gebäude	11.999.779,00 €	8.027.397,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €
<i>Finanzanlagen</i>	0,00 €	0,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	-3.072,37 €	-6.685,05 €
Wertpapiere	0,00 €	0,00 €
Flüssige Mittel	6.568.255,95 €	6.270.436,33 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen aus Treuhandgeschäften	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>18.564.962,58 €</b>	<b>14.291.148,28 €</b>

Handelsgesetzbuch (HGB) umgestellt. Beim Anlagevermögen musste dabei das Immobilienvermögen neu bewertet werden. Dadurch ergaben sich teilweise erhebliche Veränderungen der bilanzierten Werte. Ferner wurde die Gliederung des Eigenkapitals an die Bestimmungen des HGB angepasst.

Aufgrund der Umstellung der Systematik sind die Abschlussposten mit den Vorjahren nicht durchgängig vergleichbar.

Passiva	2020	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	9.000.000,00 €	10.642.332,40 €
Rücklagen	5.114.034,49 €	3.061.175,43 €
Umschichtungsergebnisse	4.158.152,00 €	30.817,00 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnisvortrag	0,00 €	347.479,25 €
<b>Weitere Passiva</b>		
Sonderposten	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	116.360,00 €	57.000,00 €
Verbindlichkeiten	176.416,09 €	152.344,20 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Treuhandverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Gesamtvermögen</b>	<b>18.564.962,58 €</b>	<b>14.291.148,28 €</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) angepasst. Mit der Umstellung der Rechnungslegung auf die Regelungen des HGB wurde auch der Immobilienbestand der Stiftung neu bewertet. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf diese Neubewertung zurückzuführen.

	2020	Vorjahr
<b>Operatives Ergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Umsatzerlöse (aus Grundvermögen)	575.783,40 €	554.966,50 €
Sonstige betriebliche Erlöse	571,85 €	283,90 €
<i>Aufwendungen</i>		
Satzungsgemäße Aufwendungen	72.500,00 €	92.142,00 €
Materialaufwand	238.808,27 €	147.645,07 €
Bezogene Leistungen	116.360,00 €	42.000,00 €
Personalaufwand	13.478,74 €	13.446,40 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	147.618,00 €	0,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	5.030,34 €	633,67 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.393,36 €	1.441,28 €
<b>Saldo</b>	<b>-24.833,46 €</b>	<b>257.941,98 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Finanzergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Rechte	95.215,87 €	89.537,27 €
<i>Aufwendungen</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>95.215,87 €</b>	<b>89.537,27 €</b>

	2020	Vorjahr
<b>Umschichtungsergebnis</b>		
<i>Erträge</i>		
Erträge aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	12.766.350,00 €	0,00 €
Erträge bei Wertpapierverkäufen	0,00 €	0,00 €
<i>Aufwendungen</i>		
Aufwand aus Veräußerung und Abgang von Grundvermögen	8.646.350,00 €	0,00 €
Aufwand bei Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
<b>Saldo</b>	<b>4.120.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>4.190.382,41 €</b>	<b>347.479,25 €</b>
-----------------------	-----------------------	---------------------

# Das Team der Stiftungen der Erzdiözese Freiburg



Die Mitarbeitenden der Stiftungen der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Stiftungen zukunftsicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

## Impressum

Herausgeberin: Erzdiözese Freiburg, Stiftungen der Erzdiözese Freiburg,  
Schoferstraße 2, 79098 Freiburg

Verantwortung und Redaktion: Edith Lamersdorf

Text: Antigone Kiefner Textwerkstatt, Fleischmann PR

Projektkoordination: Christine Geppert-Meyer

Konzeption und Kreation: Münchrath / Ideen+Medien, muenchrath.de

Art-Direktion: Manja Förschler, Thorsten Mozer

Projektkoordination: Sophie Scherzinger

Produktion: Conny Duhr

Druck: burger][druck

Fotos: Caritasverband Acher-Renchtal (S. 84); Erzdiözese Freiburg (S. 27, 92,  
93, 97); Erzdiözese Freiburg, Verrechnungsstelle Achern (S. 98, 99); Frei-  
burger Orientierungsjahr (S. 73); Getty Images (S. 9, 22, 35, 44, 69, 82); Felix  
Grotheloh (S. 10); Martin Hau (S. 2); Walter Hess (S. 58, 59); Günther Hirt  
(S. 72); Frank Kaas (S. 100); Michael Kaltenbach (S. 56, 60); Klaus Polkowski  
(Titel, S. 5, 21, 26, 106); S. Richter, Kath. GKG Freiburg (S. 74); Wolfgang Roth  
(S. 48); Egon Schmitt (S. 46, 47); SkF Freiburg (S. 85); Sozialdienst des Diöze-  
san-Caritas-Verbandes (DiCV) (S. 12); Theaterteam „Nach Europa“ (S. 86);  
Beatrice Tomasetti (S. 36); Unsplash Fotograf: Chris Montgomery (S. 70)

© Stiftungen der Erzdiözese Freiburg



Stiftungen  
der Erzdiözese Freiburg

### Postanschrift

Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg

### Hausanschrift

Bismarckallee 14 | 79098 Freiburg

Tel. +49 761 2188-914 | stiftungen@ordinariat-freiburg.de

### Dienststelle Heidelberg

Eisenlohrstraße 8 | 69115 Heidelberg

Tel. +49 6221 9001-0 | info@schaffnei-hd.de

[ebfr.de/stiftungen](https://ebfr.de/stiftungen)

[katholische-stiftungen-freiburg.de](https://katholische-stiftungen-freiburg.de)



